

Schubart, Christian Friedrich Daniel: Der Frühlingsabend (1782)

- 1 Kühlender Abend! steige vom Hügel,
- 2 Lieblich verguldet vom sonnigen Strahl;
- 3 Thaue von deinem purpurnen Flügel
- 4 Tropfen aufs durstige Blümlein im Thal.
- 5 Gluckt, Nachtigallen, zärtliche Lieder,
- 6 Reget, ihr Weste, euer Gefieder;
- 7 Schüttelt vom Baum
- 8 Seidenen Flaum!
- 9 Walle, o Duft! vom Blüthenzweig nieder.

- 10 Hier auf der Erde blumigem Schoße
- 11 Ruh' ich! es ruhet mein Mädchen bei mir.
- 12 Meine Geliebte, kennst du die große,
- 13 Kennst du die fühlende Freundin von dir?
- 14 Lieblicher Abend, lächle der Trauten!
- 15 Lächle der Schlanken, Himmlischgebauten!
- 16 Schöner war nicht
- 17 Florens Gesicht,
- 18 Als sie des Morgens Tropfen bethauten.

- 19 Hesperus äugelt hoch in der Ferne;
- 20 Ziehst du schon, Mond, am Sternenfeld auf?
- 21 Sieh doch, Geliebte, sieh doch die Sterne!
- 22 Sieh doch zur freundlichen Luna hinauf!
- 23 Doch seh' ich nicht im Auge der Mildern
- 24 Thränen der Liebe schimmernd sich bilden?
- 25 Sind sie es nicht,
- 26 Die dein Gesicht,
- 27 Wie eines Engels Antlitz, vergülden?

- 28 Lieblicher Abend, Erweicher der Herzen!
- 29 Dank dir, des Frühlings liebkosender Sohn,
- 30 Daß du geendigt zärtliche Schmerzen;

31 Sieh doch, die Holde umarmet mich schon!
32 Schmelzende Wonne flimmt in den Blicken,
33 Ach ich empfinde Himmelsentzücken.
34 Liebe, nur du
35 Wiegst uns in Ruh';
36 Kannst, wie ein Gott, allein uns beglücken.

(Textopus: Der Frühlingsabend. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66344>)